

Handwerkskammer aktuell

Freitag, 11. März 2022

REGIONALAUFGABE DER HANDWERKSKAMMER DÜSSELDORF

Nr. 4

Führung will gelernt sein

MÖNCHENGLADBACH: Studium „Handwerksmanagement“ an der Hochschule Niederrhein als Karriereeinstieg

Viele AbiturientInnen streben einen akademischen Abschluss an. Ein Studium allein ist aber vielen mittlerweile zu einseitig, vor allem: zu theoretisch. Eine optimale Verknüpfung von Theorie und Praxis und zudem beste Karrierechancen bietet das triale Studium: Es kombiniert eine handwerkliche Ausbildung mit der Meisterfortbildung und einem betriebswirtschaftlichen Bachelorstudium „Handwerksmanagement“. Innerhalb von fünf Jahren erwerben AbsolventInnen drei Abschlüsse. Dabei entwickeln sie sich zu SpezialistInnen im Handwerk und beherrschen gleichzeitig umfangreiche betriebswirtschaftliche Kenntnisse.

Im September 2015 fiel der Startschuss für das triale Studium. Bei der Konzeption hatten die Beteiligten die Interessen der Betriebe fest im Blick. „Wichtig ist, dass ausreichend Zeit für die praktische Ausbildung im Betrieb bleibt. Zudem dürfen für Unternehmen keine Mehrkosten entstehen“, so Hans-Wilhelm Klomp, Obermeister der Tischler-Innung in Mönchengladbach/Rheydt und Mitinitiator des Studienganges.

Die Vorlesungen an der Hochschule besuchen die Teilnehmenden daher ausschließlich am Wochenende – freitagabends und samstags. Die Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule findet ganz regulär unter der Woche statt. Sie kann jedoch von vorneherein auf zweieinhalb Jahre verkürzt werden. Lediglich während der Meisterfortbildung wird empfohlen, den Mitarbeitenden von den betrieblichen Aufgaben unbezahlt freizustellen.

Grundsätzlich kann der triale Studiengang mit jedem handwerklichen Ausbildungsberuf kombiniert werden und steht auch denjenigen offen, die ihre Ausbildung bereits begonnen oder schon abgeschlossen haben. „Voraussetzung für einen Studienplatz ist jedoch, dass die Bewerber über (Fach-)Abitur verfügen oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung vorweisen können“, so Ann-Kathrin Heim, Referentin für Hochschulfragen bei der Handwerkskammer Düsseldorf. Sie berät Betriebe bei Fragen rund um das triale Studium und unterstützt auch bei der Suche nach qualifizierten Auszubildenden.



Referentin für alle Fragen rund um das triale Studium: Ann-Kathrin Heim

„Unternehmen, die an einem trialen Studenten interessiert sind, können sich in unsere Betriebsliste aufnehmen lassen und so Bewerbungen von geeigneten Kandidaten erhalten.“ Um die Eignung der angehenden Studierenden zu prüfen, hat die HWK einen Online-Test entwickelt. Er gibt Interessierten wichtige Einblicke in die Lehrinhalte, damit diese frühzeitig herausfinden können, ob das Studium den eigenen Vorstellungen und Kenntnissen entspricht.

Konzipiert hat das triale Studium die Handwerkskammer Düsseldorf in Kooperation mit der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach, den Kreishandwerkerschaften Mönchengladbach und Niederrhein sowie dem Berufskolleg für Technik und Medien in Mönchengladbach. Die nächste Infoveranstaltung der Hochschule findet online am 17. März von 18.30 bis 20.30 Uhr statt.

triales-studium.nrw

TERMINE

Baurecht aktuell – VOB Intensiv-Seminar
25. + 26. März, Fr., 15 - 20 Uhr, Sa., 8 - 16 Uhr, Düsseldorf

Metallbauer/-in (Meisterschule Teil I+II)
28. März - 28. Oktober, Vollzeit, Düsseldorf

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im Tischlerhandwerk
28. März - 8. April, Mo. - Fr., 7.30 - 14.30 Uhr, Düsseldorf

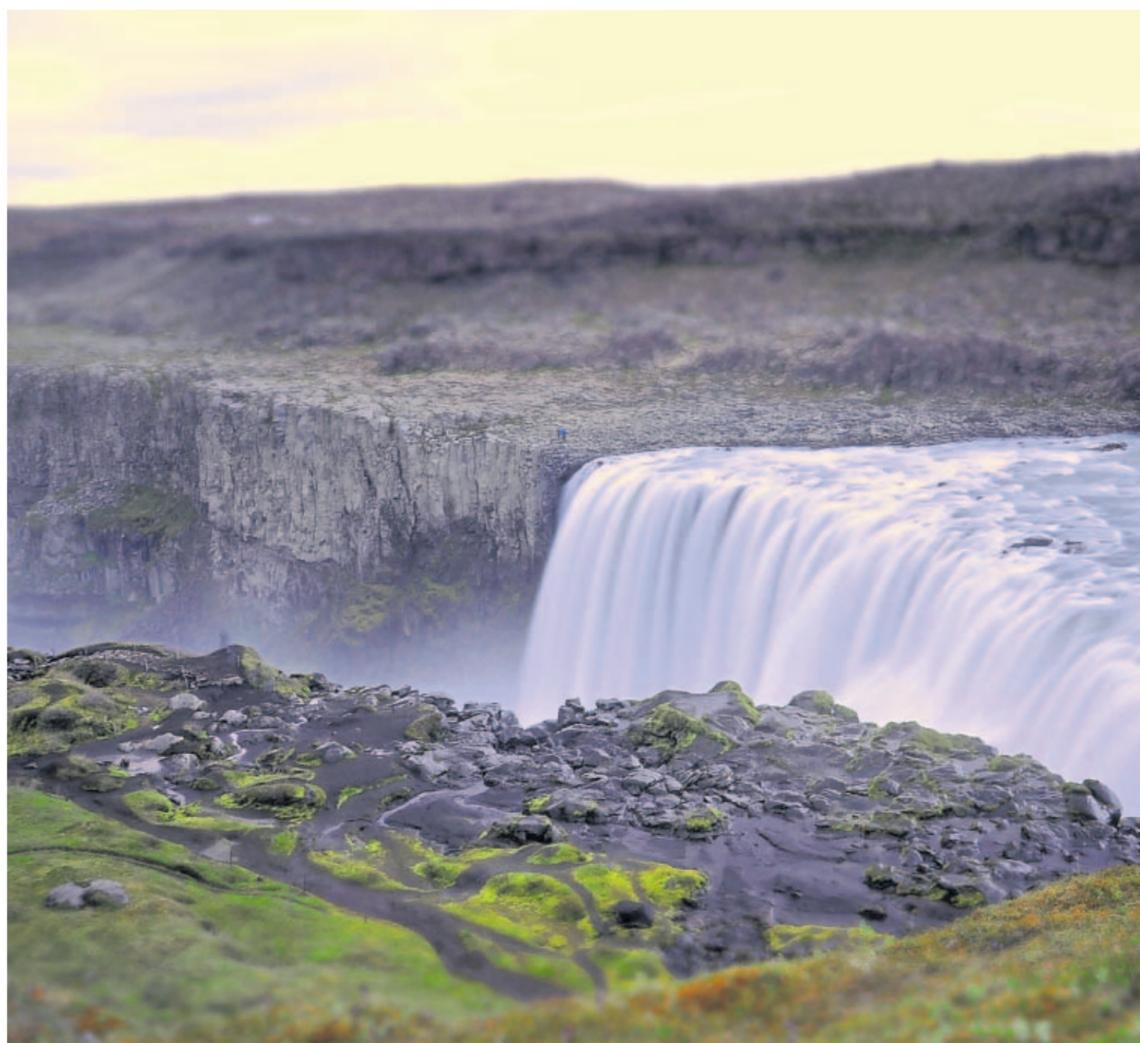
Metall-/Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Bereich Wartung und Instandhaltung
25. April - 6. Mai, Mo. - Fr., 7.30 - 14.30 Uhr, Düsseldorf

Zahn techniker/-in (Meisterschule Teil I+II)
27. April 2022 - 28. April 2023, Vollzeit, Düsseldorf

AU-Abgasuntersuchung
30. April - 7. Mai, Sa., 7.30 - 15.30 Uhr, Düsseldorf

Webinar: Controlling digital – Digitale Finanzbuchführung als Zukunftsmodell
2. Mai, Mo., 17 - 18.30 Uhr

Weitere Auskünfte im Infocenter der Akademie bei Ursula Mrohs, Silvia Otten, Christine Ottermann und Izabela Zborowska unter Tel.: 0211/ 8795-423 oder -424.



Auf nach Reykjavik – erstmals Auslandsaufenthalte in Island möglich

Wahlweise vom 26. Juni bis zum 16. Juli oder vom 17. Juli bis zum 6. August 2022 können Auszubildende aller Gewerke ein Auslandspraktikum in Reykjavik absolvieren. Voraussetzung für die Teilnahme an einer der beiden Kleingruppenmobilitäten ist Volljährigkeit zum Zeitpunkt der Ausreise sowie ein vollständiger Impfschutz gegen Covid-19 (Vorgaben durch die Partnerorganisation im Ausland). Die Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer Düsseldorf organisiert in Zusammenarbeit mit der isländischen Partnerorganisation dreiwöchige Betriebspraktika, unterstützt bei der Beantragung der Erasmus+ Fördergelder und kann bei Bedarf auch bei der Reiseplanung (Unterkunft, An- und Abreise) behilflich sein. Anmeldeschluss ist der 31. März 2022. Im Rahmen des Projekts „Berufsbildung ohne Grenzen“ gibt es dieses Jahr noch viele weitere Qualifizierungsmöglichkeiten im Ausland: unter anderem in Vigo (für angehende BäckerInnen und KonditorInnen), in Roskilde (für angehende FleischerInnen) und erstmals in Wien (für Auszubildende aller Berufe). Ausführliche Informationen und Kontakt in der HWK Düsseldorf: Rebecca Hof, Tel.: 0211/ 8795-608.

Jugendliche sind auch ohne Abitur willkommen

KOMMENTAR: Handwerk sucht dringend Nachwuchs.

VON ANDREAS EHLERT

Das betriebliche Ausbildungsangebot habe sich für Haupt- und Realschulabgänger verschlechtert; Bewerber mit diesen Schulabschlüssen würden zunehmend durch Abiturienten verdrängt. Die Ausbildungschancen von Jugendlichen mit mittlerem Schulabschluss seien durch diese Entwicklung vermindert. Das behauptet eine aktuelle Studie des Berliner „Forschungsinstituts für Bildungs- und Sozialökonomie (FiBS)“.

Diese Aussage weise ich für den Wirtschaftsbereich Handwerk ganz entschieden zurück. Ganz im Gegenteil: Unser Handwerk sucht mit großem Nachdruck Nachwuchs. Die Unternehmen haben ihre Anstrengungen angesichts des zugespitzten Fachkräftengrunds in den letzten Jahren sogar weiter verstärkt. Das Angebot für alle Schulabgänger und damit auch für Jugendliche ohne Abi hat sich deshalb – anders, als von den Bildungs-Analysten aus Berlin behauptet – vergrößert, nicht verkleinert.

Insofern ist für mich auch nicht nachvollziehbar, dass im Anschluss an die Veröffentlichung sofort Stimmen auf politischer und Gewerkschaftsseite laut wurden, die aus der Erkenntnislage der Studie Ausbildungsumlagen oder Zwangsabgaben für nicht ausbildende Unternehmen ableiten wollen. Denn viele Betriebe würden gerne ausbilden, finden aber einfach keine passenden Bewerber. Oder anders gesagt: Warum soll die Fleischermeisterin dafür bestraft werden, dass die Bewerber, die ihr fehlen, lieber eine Ausbildung als Mediengestalter oder Tierpflegerin machen wollen?

Selbstverständlich finden auch zunehmend Abgänger mit weiterführenden Schulabschlüssen den Weg ins Handwerk. Es sind derzeit landesweit gut 20 Prozent. Dass verstärkt junge Menschen mit weiterführenden Bildungsabschlüssen auch ihre berufliche Perspektive im Elektroniker-, im Zimmerer- oder im Schornsteinfegerhand-



werk suchen, ist gut und auch notwendig. Zumal in wissensgetriebenen Zeiten mit raschen technologischen Sprüngen und komplexen Herausforderungen etwa in der Gebäudesteuerung, sensorgestützten Anlagenwartung und bei digitalen Produktionsabläufen. Aber die Integration von jungen Menschen mit Hochschulreife ist eben auch empirisch zwangsläufig. Denn Schulabgänger mit Abitur sind nun einmal seit Jahren die größte Gruppe auf der Nachfrageseite der beruflichen Qualifizierungsmärkte.

Ich betone: Das heißt nicht, dass es verminderte Chancen für junge Menschen mit weniger theoretischer Bildung, aber praktischer Begabung und Interesse an einer Ausbildung in unserem Handwerk gäbe. Im Gegenteil: Mehr als einhundert Ausbildungsberufe warten händeringend auf Sie. Bei uns gilt nach wie vor: Es kommt nicht darauf an, wo man herkommt, sondern wo man hinwill!

Unser Problem ist und bleibt, günstigere gesellschaftliche und infrastrukturelle Rahmenbedingungen für einen leichten und selbstverständlichen Karriereweg ins Handwerk zu schaffen. Damit so viele Schulabgängerinnen und Schulabgänger wie möglich den Weg in eine duale Ausbildung finden, brauchen wir insgesamt mehr Wertschätzung für die „Karriere mit Lehre“ und eine substantielle Qualitätsoffensive in der beruflichen Bildung.



Unter Vorbehalt: „Azubi-Speed-Dating“ wieder im Innenbereich der HWK

Die Corona-Pandemie hat die Berufsorientierung in den letzten beiden Jahren sehr erschwert. Es gab kaum Präsenzveranstaltungen, in denen Schüler*innen und Betriebe Kontakt miteinander aufnehmen konnten. Das hat die Suche nach einem passenden Auszubildenden nicht einfacher gemacht. Um dem entgegenzusteuern, organisiert die Handwerkskammer Düsseldorf auch 2022 wieder ein Azubi-Speed-Dating. Bereits das sechste Jahr in Folge findet dieses Veranstaltungsformat statt und ermöglicht das unkomplizierte Kennenlernen von Ausbildungssuchenden und Betrieben (das Foto oben stammt aus dem Jahr 2020 – vor Ausbruch der Pandemie). Das Konzept ist denkbar einfach: In persönlichen Gesprächen haben junge Leute Zeit, sich interessant zu machen – und umgekehrt. Das nächste Azubi-Speed-Dating ist geplant für den 4. April in der Zeit von 10 bis 13 Uhr in den Räumlichkeiten der Handwerkskammer Düsseldorf. Abhängig von der dann vorherrschenden Infektionslage kann die Veranstaltung auf das Außengelände verlegt werden. Anmeldeschluss für interessierte Betriebe ist der 20. März. hwk-duesseldorf.de/speeddating

Europäische Tage des Kunsthandwerks

VERANSTALTUNG: Auch in NRW öffnen Ateliers.

Im Rahmen der Europäischen Tage des Kunsthandwerks vom 1. bis zum 3. April zeigen in diesem Jahr gestaltende Handwerksbetriebe, Kunsthandwerkerinnen und -handwerker ihre Werke in ihren Ateliers oder an temporären Ausstellungsorten. Zeitgleich findet dieses Event in 20 weiteren europäischen Ländern statt, unter anderem in Frankreich, Spanien, Italien, Belgien, Lettland, Portugal, Irland und der Schweiz.

Auch in Nordrhein-Westfalen haben Interessierte die Gelegenheit, eine Entdeckungstour durch die Werkstätten von Kunsthandwerker*innen zu unternehmen und dabei die unverwechselbare Handschrift der regionalen Kreativszene zu erleben. Vom edlen Abendkleid über filigrane Wohnaccessoires aus Keramik bis hin zur aufwändig gearbeiteten Steinskulptur – all das und noch vieles mehr ist Kunsthandwerk! Mit einer Übersichtskarte aller Teilnehmenden in der Region lässt sich der Besuch ganz einfach planen.

Ziel der ETAK ist es, den vielseitigen und wichtigen Wirtschaftsbereich Kunsthandwerk/Design der breiten Öffentlichkeit nahezubringen und ihn durch Aufmerksamkeit, Gewinnung neuer Kundengruppen und Bildung von Netzwerken zu stärken. Die Initiative ging im Jahr 2002 vom französischen Ministerium für Handwerk aus. Seither ist die dreitägige Veranstaltung auf Erfolgskurs in mittlerweile 13 Regionen unseres Landes.

Ab sofort können sich Kunsthandwerker*innen für die neunten Europäischen Tage des Kunsthandwerks online anmelden. Die Teilnahme und die Veröffentlichung auf der Website sind kostenlos. Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Düsseldorf ist Marie-Theres Sobik, Geschäftsführerin Angewandte Kunst NRW e.V., Tel.: 0208/ 8205 -558. <https://kunsthandwerkstage>



Handwerker leben soziale Verantwortung: die Jaensch GmbH

Das Maler- und Lackiererunternehmen Jaensch GmbH, hier vertreten durch die Geschäftsführer Norbert Krämer (l.) und Stefan Küppers, ist einer von tausenden Handwerksbetrieben, die auch auf karitative Weise zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen. In Verbindung mit einem Firmenumzug von Düsseldorf nach Neuss hat das 80 Mitarbeiter zählende Unternehmen aus dem Gestaltenden Handwerk, das seit über 60 Jahren erfolgreich auf dem Markt ist, im Februar eine Spende in Höhe von 7.000 Euro an den Verein „Froschkönige gegen Kinderarmut e.V.“ überreicht, der Kindern aus ärmeren Familien einen guten Start ins Leben zu ermöglichen sucht. Vereinsvorstand Gabriele van den Burg nahm den Scheckscheck dankbar entgegen.

Fit für eine gelungene Betriebsübernahme

PROJEKT: Vorbereitung auf die Selbstständigkeit

In den nächsten fünf bis zehn Jahren stehen 25 Prozent der nordrhein-westfälischen Handwerksunternehmen zur Übergabe bereit. Um die Fortexistenz der zumeist leistungsfähigen und gut etablierten Handwerksbetriebe zu sichern, braucht es jedoch geeignete Nachfolger*innen. Um diese zu identifizieren und auf ihre unternehmerische Tätigkeit vorzubereiten, bietet die Handwerkskammer Düsseldorf seit diesem Jahr mit der Nachfolgeakademie ein neues Veranstaltungsformat an.

„Die Nachfolgeakademie ist ein Gruppencoaching, bei dem potenzielle Übernehmende einen Einblick in alle wichtigen Themen der Unternehmensübernahme bekommen“, berichten Rebecca Haag und Ann-Kathrin Heim, Karrierescouts der Handwerkskammer Düsseldorf. „Neben der Finanzierung und Förderung stehen auch Unternehmensorganisation, Digitalisierung und Marketing auf dem Plan.“ Begleitet werden die Schulungen durch Coaching-Einheiten, in denen die Teilnehmer*innen ihren persönlichen Nachfolgefahrplan entwickeln. Insgesamt umfasst die Nachfolgeakademie vier bis fünf Termine. Bei Bedarf können noch Einzelcoaching-Einheiten folgen, um den individuellen Qualifizierungsbedarf und Weiterbildungsmöglichkeiten mit Unterstützung der Karrierescouts zu ermitteln.

Die erste Nachfolgeakademie hat bereits im Januar stattgefunden – 14 Unternehmer*innen nahmen teil. Einige von ihnen haben bereits ein konkretes Übernahmeangebot, andere sind noch auf der Suche nach dem geeigneten Betrieb und bekamen Tipps, wie sie das passende

Unternehmen finden und wo sie sich selbst als attraktive Nachfolgerinnen oder Nachfolger präsentieren können. Die nächste Nachfolgeakademie startet im August 2022. Vormerkungen für eine Teilnahme sind ab sofort über die Webseite der Handwerkskammer möglich.

Und es gibt weitere kostenlose Angebote im Jahresprogramm der Karrierescouts. So 90-minütige Online- oder auch Präsenz-Workshops. Die Workshops finden zweimal im Monat statt. Oder die persönliche Beratung. In einem Coaching entwickeln Nachfolgerinnen und Nachfolger gemeinsam mit den Karrierescouts einen individuellen Karriereweg. Themen können beispielsweise die Voraussetzungen einer Selbstständigkeit, Unsicherheiten bei der Karriereplanung oder Qualifizierungsmöglichkeiten sein.

Zudem finden Trainee-Module statt. Bei Bedarf entwickeln die Karrierescouts gemeinsam mit dem Übergeber und dem Übernehmer ein Trainee-Programm aus Einarbeitungs- und Beratungsbausteinen. Dieses Angebot ist vor allem für Hochschulabsolvent*innen und Quereinsteiger*innen interessant. Für den 21. Juni 2022 ist der jährliche Nachfolgetag der HWK Düsseldorf geplant.

Das Projekt „Karrierescout Handwerk – Führungskräfte gewinnen, entwickeln, vernetzen“, wird im Rahmen des Programms „Unternehmensnachfolge – aus der Praxis für die Praxis“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

Alle Termine, Anmeldemöglichkeiten und Kontaktdaten im Internet unter: hwk-duesseldorf.de/betriebsuebernahme



Abfall- experten aus Überzeugung

Wir haben passende Container, Abfallbehälter und mobile Toiletten. Maßgeschneidert für Ihre Ansprüche und Ihr nächstes Projekt.

T 0800 376 0800

diemitterameise.de

Wir sind da.

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
Typ Platte www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

azubitest
Der kostenlose Online-Einstellungstest

Wie fit sind Ihre Bewerber?

- 18 kostenlose Tests
- 15 Fragen
- 20 Minuten Zeit
- Vollständig aktualisiert

azubitest.online

MEISTERJUBILÄEN JUBILÄEN

Den **Goldenen Meisterbrief** erhielten Elektroinstallateurmeister Günter Barten aus Duisburg, Straßenbauermeister Jürgen Figura aus Duisburg, Augenoptikermeister Reinhold Hehn aus Mönchengladbach, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister Bernd Kaiser aus Düsseldorf, Zahn-technikermeister Arnold LangHeinrich aus Wuppertal, Tischlermeister Bernhard Loskamp aus Hamminkeln, Elektroinstallateurmeister Ulrich Martin aus Rheinberg, Landmaschinenmechanikermeister Joachim Müller aus Mönchengladbach, Friseurmeister Lothar Rühlemann aus Dinslaken und Augenoptikermeister Heinz Dierk Voortmann aus Essen.

100. Betriebsjubiläum

H. Brüggens Bedachungen und Bauklempnerei GmbH & Co. KG, Mönchengladbach (10.3.).

50. Betriebsjubiläum

Horst Engelmann, Wuppertal (1.3.).

25. Betriebsjubiläum

B & S Bauchmüller GmbH, Duisburg (7.3.); Joachim Brotmeier, Willich (1.3.); Marcella Buttler, Essen (1.3.); Dirk Caniels, Dinslaken (1.3.); d + s tischlerei GmbH, Kamp-Lintfort (6.3.); Kehrein & Kubanek Kälte- und Klimatechnik GmbH, Moers (28.2.); Ralf Moritz, Essen (11.3.); Frank Schmitz, Neukirchen-Vluyn (3.3.); Dieter Stein, Neukirchen-Vluyn (3.3.); Michael Thiet GmbH, Düsseldorf (10.3.).